



# Rathaus Umschau

**Montag, 25. April 2022**

Ausgabe 078

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>4</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Neue Öffnungszeiten der Impfstellen – Neue Impfaußenstelle im OEZ	4
› Stadtrats-Vollversammlung im Livestream	5
› Münchner Europa-Mai 2022 – Europa*Rad und weitere Höhepunkte	5
› Sommerferien: Programmheft „Eintägige Erlebnisreisen“ erschienen	7
› Girls’ Day im Planungsreferat	8
› Bauzentrum: Infoabend zu PV-Speichern für die Solarstromanlage	9
› Münchner Filmmuseum zeigt „This rain will never stop“	9
› NS-Dokuzentrum: Veranstaltung „Offene Wunden Osteuropas“	10
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>11</b>

### **Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften**

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Dienstag, 26. April, 9.30 Uhr, Marienplatz**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Bürgermeisterin Verena Dietl nehmen an der Pressekonferenz des Deutschen Alpenvereins München & Oberland zum Saisonstart des Münchner Bergbusses teil. Nach der erfolgreichen Pilotphase im vergangenen Jahr startet der Münchner Bergbus am 30. April mit seiner ersten Fahrt ins Jahr 2022.

Wiederholung

## **Dienstag, 26. April, 11.30 Uhr, Rathaus, Raum 200**

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Gold an Paul Breitner für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement bei der Münchner Tafel. Es gilt die FFP2-Maskenpflicht.

Wiederholung

## **Dienstag, 26. April, 14 Uhr, Umadum – das Münchner Riesenrad, Werksviertel-Mitte, Atelierstraße 11**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und die Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, sowie der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, informieren über die Aktion „Europa\*Rad – das Demokratie\*Rad dreht sich weiter“, die vom Münchner Europa-Mai 2022 veranstaltet wird.

Unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Melanie Huml lädt die Stadt München als Veranstalterin gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei, dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in München, der Vertretung der Europäischen Kommission in München, dem Wertebündnis Bayern, dem Centrum für angewandte Politikforschung und der Europa-Union am 8. Mai zu einem Europa-Event im Riesenrad Umadum im Werksviertel-Mitte ein. In den 27 Gondeln des „Europa\*Rads“ wird sich von 14 bis 18 Uhr alles um Europas Zukunft drehen. Mehr als 40 Einrichtungen, Vereine und Initiativen sind beteiligt. In den Gondeln und am Boden können die Besucher\*innen an Workshops zu Europa-Themen teilnehmen oder sich mit Politiker\*innen austauschen.

**Achtung Redaktionen:** Beim Pressetermin gibt es die Möglichkeit für Interviews und Fotos am Boden und in den Gondeln des Riesenrads.

*(Siehe auch unter Meldungen)*



**Donnerstag, 28. April, 10 Uhr, Kinder- und Familienzentrum „Am Südpark“, Boschetsrieder Straße 153**

Bürgermeisterin Verena Dietl überbringt die Grußworte der Stadt München und eröffnet zusammen mit Vorstand und Geschäftsführung der Caritas das Kinder- und Familienzentrum „Am Südpark“. Nach langer Planung konnte auf dem ehemaligen EON-Gelände in Obersendling neben vielen neuen Wohnungen auch das neue Kinder- und Familienzentrum errichtet werden, das ein Anlaufpunkt für den ganzen Stadtteil werden wird und Kindern und deren Familien in jeder Phase mit Angeboten Unterstützung bietet.

**Donnerstag, 28. April, 11 Uhr, Münchner Volkstheater, Probebühne 1, Tumblingerstraße 29**

Pressekonferenz zur Programmvorstellung von „radikal jung 2022“ mit Stadtdirektor Marek Wiechers in Vertretung des Kulturreferenten, dem Intendanten des Münchner Volkstheaters Christian Stückl und dem Leiter des Kurator\*innenteams Jens Hilje. Nach zweijähriger Pause findet das Festival für junge Regie in diesem Jahr vom 24. Juni bis 2. Juli wieder statt.

**Achtung Redaktionen:** Akkreditierungen sind möglich bis zum Dienstag, 26. April, per E-Mail an [presseabteilung@muenchner-volkstheater.de](mailto:presseabteilung@muenchner-volkstheater.de)

**Donnerstag, 28. April, 17 Uhr, Werksviertel München, Rosenheimer Straße 143 c, 8. Stock**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht ein Grußwort bei der Eröffnung des Deutschland-Standorts des Impfstoffherstellers Moderna. Weitere Redner sind Ministerpräsident Dr. Markus Söder und der Bundesminister für Gesundheit, Professor Dr. Karl Lauterbach.

**Donnerstag, 28. April, 18 Uhr, Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden eröffnet die 16. Balkantage und spricht ein Grußwort. Die Balkantage stehen heuer unter dem Motto „Erinnerungskultur“. Das Programm bietet einen Einblick in die große kulturelle Vielfalt Südosteuropas mit Filmen, Ausstellungen, Literatur, Musik, Folklore und Diskussionsforen. Mehr unter [www.balkantage.org](http://www.balkantage.org). Es gilt die FFP2-Maskenpflicht.

# Bürgerangelegenheiten

## **Montag, 2. Mai, 18.30 Uhr, Gemeinsame Mensa Dante- und Klenze-Gymnasium, Wackersberger Straße 59 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Es gilt die 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht.

## **Montag, 2. Mai, 19.30 Uhr, Mensa Schulzentrum Gerastraße, Gerastraße 6 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Es gilt die FFP2-Maskenpflicht.

# Meldungen

## **Neue Öffnungszeiten der Impfstellen – Neue Impfaußenstelle im OEZ**

(25.4.2022) Ab der ersten Maiwoche gelten für die Münchner Impfstellen neue Betriebszeiten. Das **Impfzentrum im Gasteig** und die **Impfaußenstelle am Marienplatz** sind jeweils von Dienstag bis Samstag geöffnet. Die Öffnungszeiten im Gasteig sind von 9 bis 18.30 Uhr, in der Impfaußenstelle am Marienplatz wird von 11 bis 20.30 Uhr geimpft. Am Sonntag und Montag sind das Impfzentrum im Gasteig und die Impfaußenstelle am Marienplatz geschlossen.

Am Dienstag, 3. Mai, eröffnet die Stadt München eine neue **Impfaußenstelle im Olympia-Einkaufszentrum (OEZ)**. Die Öffnungszeiten sind wie im Gasteig dienstags bis samstags von 9 bis 18.30 Uhr. Der Standort wird benötigt, um den Vorgaben des Freistaates zu vorzuhaltenden Impfkapazitäten nachzukommen. Er setzt zudem die bewährte Strategie der Impfangebote in Einkaufszentren fort.

Die **Impf-Tram** ist ab 1. Mai nicht mehr täglich, sondern von Dienstag bis Samstag zu den gewohnten Zeiten (10.30 bis 17.30 Uhr) unterwegs.

Die **Impfhotline** unter der Nummer 90429-2222 ist ab 2. Mai von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr erreichbar.

### **Stadtrats-Vollversammlung im Livestream**

(25.4.2022) Am Mittwoch, 27. April, findet ab 9 Uhr im Showpalast, Hans-Jensen-Weg 3, die Vollversammlung des Münchner Stadtrats statt. Die Sitzung ist öffentlich. Es wird empfohlen, am Platz eine FFP2-Maske zu tragen. Beim Verlassen des Platzes gilt weiterhin FFP2-Maskenpflicht. Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens wird Interessierten allerdings geraten, die Sitzung unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) über den Stadtrats-Livestream mitzuverfolgen. Die Stadtratsdebatte wird dort auch in Gebärdensprache übersetzt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Sachstandsbericht zum Neubau der Großmarkthalle, die Finanzierung der Bildungs-IT, die Errichtung eines Mental Health Center Ukraine sowie die Unterstützung des Benefizlaufs „Giro di Monaco“. Die komplette Tagesordnung sowie die Sitzungsvorlagen können im städtischen Rats-Informationssystem (<https://risi.muenchen.de/risi/sitzung/detail/6717740>) abgerufen werden. Der Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema lässt sich auf Twitter ([#Stadtrat\\_live](https://twitter.com/Stadtrat_live)) mitverfolgen.

Kurz nach Ende der aktuellen Sitzung steht eine Aufzeichnung im Internet unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) zur Verfügung. Der Mitschnitt der Vollversammlung vom 23. März ist ebenfalls unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) eingestellt. Dort können auch die Wortprotokolle vergangener Vollversammlungen abgerufen werden.

**Achtung Redaktionen:** Für Medienvertreter\*innen sind begrenzt Plätze reserviert. Platzkarten werden vor Ort ausgegeben. Es wird empfohlen, am Platz eine FFP2-Maske zu tragen. Beim Verlassen des Platzes gilt weiterhin FFP2-Maskenpflicht.

### **Münchner Europa-Mai 2022 – Europa\*Rad und weitere Höhepunkte**

(25.4.2022) Frieden in Europa basiert besonders auch auf dem Zusammenhalt der Menschen. Der Münchner Europa-Mai setzt mehrere, weithin sichtbare Zeichen für ein vereintes Europa und bietet den ganzen Monat über Aktionen, an denen sich Bürger\*innen in München und darüber hinaus beteiligen können. EU-Flaggen wehen im Mai am Münchner Rathaus, in der Innenstadt und am Europaplatz. Los geht es mit einer Auftaktdiskussion am 2. Mai mit Politiker\*innen und Jugendlichen. Ein Höhepunkt ist die Aktion „Europa\*Rad – das Demokratie\*Rad dreht sich weiter“ am 8. Mai, dem Sonntag vor dem Europatag.

Schirmpatin des Münchner Europa-Mai ist Bürgermeisterin Katrin Habenschaden. Sie erinnert daran: „Frieden in Europa ist nicht mehr selbstverständlich. Wir müssen uns viel mehr dafür engagieren als bisher. Umso wichtiger ist es, dass wir uns zu den Grundwerten der Europäischen Union

bekennen und sie auch leben. Der Münchner Europa-Mai lädt Sie alle zum Mitreden über die Bedeutung Europas in der jetzigen Zeit ein.“

Der für die kommunale Europaarbeit Münchens zuständige Referent für Arbeit und Wirtschaft Clemens Baumgärtner : „Wir Städte und unsere Wirtschaft profitieren von einem vereinten, freien Europa. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es wichtig zusammenzustehen. Der Europa-Mai setzt ein starkes Zeichen in München und über die Stadtgrenzen hinaus.“

### **Auftakt-Talk am 2. Mai: Freiheit und Klima – wie beides schützen?**

Die Auftaktveranstaltung zum Münchner Europa-Mai 2022 im HP8 und mit Live-Stream lädt ein zu einer Diskussion zum Thema „Freiheit und Klima: Wie beides schützen?“. Dabei diskutieren Politiker\*innen, Münchner Schüler\*innen und Zuschauer\*innen, wie die EU auch in der aktuellen Situation die Ziele des Green Deal weiterverfolgen kann. Auf dem Podium diskutieren Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, Jörg Wojahn, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, Tobias Winkler, Mitglied des Deutschen Bundestags, und die junge Klimaaktivistin Emily Binding, Fridays for Future. Im Europäischen Jahr der Jugend liegt ein besonderer Fokus auf den Meinungen junger Menschen. In einem offenen Diskussionsformat stellen sich die Podiumsgäste den Fragen aus dem Publikum. Ein Livestream überträgt die Veranstaltung, die von 18.30 bis 20 Uhr im HP8, Hans-Preißinger-Straße 8, stattfindet. Infos unter [www.europa-mai.de](http://www.europa-mai.de).

### **Europa\*Rad am 8. Mai: Workshops, Mitmach-Aktionen und Gespräche**

Am Sonntagnachmittag vor dem Europatag geht es im „Europa\*Rad – das Demokratie\*Rad dreht sich weiter“ um Europas Zukunft. Alle Interessierten können sich bei freier Fahrt im „Umadum – das Münchner Riesenrad“ im Werksviertel-Mitte in 27 Gondeln mit pro-europäischen Akteuren und Politiker\*innen austauschen. Mehr als 40 Einrichtungen, Vereine und Initiativen sind beteiligt.

Unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, lädt die Landeshauptstadt München als Veranstalterin des Münchner Europa-Mai gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei, dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in München, der Vertretung der Europäischen Kommission in München, dem Wertebündnis Bayern, dem Centrum für angewandte Politikforschung und der Europa-Union zum „Europa\*Rad“ ein.

Teilnehmen werden neben Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner auch bayerische Abgeordnete des Europaparlaments und Mitglieder des Münchner Stadtrats. Auf dem Gelände des Werksviertels-Mitte gibt es Infostände und Mitmach-Aktionen von pro-europäischen Institutionen und Organisationen. Das „Europa\*Rad“ ist eine Fortsetzung des „Demokratie\*Rads“, welches das Wertebündnis Bayern in der Langen Nacht der Demokratie 2021 mithilfe der

Crowdfunding-Kampagne MITWIRKEN der Hertie-Stiftung initiiert hat. Das Programm zum Europa\*Rad findet am 8. Mai statt, von 14 bis 18 Uhr im Werksviertel-Mitte, Atelierstraße 11, Haltestelle Ostbahnhof.

Weitere Informationen und die Übersicht der teilnehmenden Organisationen finden sich unter [www.europa-mai.de](http://www.europa-mai.de) und [www.demokratierad.de](http://www.demokratierad.de)

### **Benefizlauf Giro di Monaco am 15. Mai**

Das Bellevue die Monaco, das Münchner Wohn- und Kulturzentrum für Geflüchtete, initiiert unterstützt durch die Stadt München den Spendenlauf. Oberbürgermeister Dieter Reiter ist Schirmherr der Veranstaltung. Unter anderem kommen die Einnahmen einem Partnerprojekt zugute, das sich in Polen um Geflüchtete aus der Ukraine kümmert. Der Startschuss fällt am 15. Mai, um 10 Uhr. Alle Infos gibt es unter [www.giro-di-monaco.de](http://www.giro-di-monaco.de).

### **Wettbewerb „europeans in art“**

Zum dritten Mal finden die „europeans in art“ statt. Der Wettbewerb der Europa-Union München zeichnet kreative Laien und Künstler\*innen aus, die sich mit Europa und seinen Werten, seinem Geist und seinen Menschen auseinandersetzen. Die Beiträge können unter [www.europa-mai.de](http://www.europa-mai.de) eingereicht und verlinkt werden.

### **Mehr zum Programm des Münchner Europa-Mai 2022**

Bereits zum dritten Mal laden die Landeshauptstadt München und das Europe Direct München gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern, dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments und der Vertretung der Europäischen Kommission in München sowie der Europa Union München, zum Europa-Mai ein. 2022 findet der Münchner Europa-Mai sowohl mit Online-Angeboten als auch mit Präsenzveranstaltungen an verschiedenen Orten in München statt. Den ganzen Monat lang schaffen Institutionen, Organisationen, Künstler\*innen und Bürger\*innen ein buntes Programm – mit einem besonderen Schwerpunkt für den Frieden in Europa. Es gibt Diskussionsformate ebenso wie Mitmachaktionen, ein Europaquiz und den kreativen Wettbewerb „europeans in art“.

Alle Termine sind auf der zentralen Website [www.europa-mai.de](http://www.europa-mai.de) zu finden. In den sozialen Medien ist der Europa-Mai aktiv unter @munich4EUROPE und mit den Hashtags #munich4EUROPE und #europamai. Telefonisch bietet das Europe Direct Team Auskunft unter 233-30195.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

### **Sommerferien: Programmheft „Eintägige Erlebnisreisen“ erschienen**

(25.4.2022) Ab sofort steht das Programmheft „Eintägige Erlebnisreisen“ des Stadtjugendamtes München für die kommenden Sommerferien 2022 auf [www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen](http://www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen) zur Verfügung. Auch in diesem Jahr finden wieder viele tolle Erlebnisreisen und Aktionswochen

für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 14 Jahren statt, die im Stadtgebiet von München wohnen.

Neu im Programm sind dieses Jahr unter anderem „Salzwerkstatt und Erlebnistour durchs Moor“, „Schwimm- und Spieletag Grünwald“ und „Schauspiel übern Tellerrand“. Natürlich gibt es auch altbewährte Klassiker wie „Wasserratte“, „Spiel, Spaß und Ponys“ oder „Fußballgolf & Swim“.

Je nach den aktuellen Corona-Bestimmungen sind die Erlebnisreisen wochenweise, also fünf Tage am Stück, oder tageweise buchbar. Infos hierzu gibt es vor Verkaufsstart auf [www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen](http://www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen). Der Kostenbeitrag für die Erlebnisreisen beträgt acht Euro pro Tag, bei den Aktionswochen 40 Euro für die ganze Woche.

Der Verkauf startet am 4. Juni ab 10 Uhr über München Ticket. Die Tickets sind nur in Verbindung mit dem Münchner Ferienpass (ab 6 Jahre) oder dem Münchner Familienpass (5-Jährige) und der ausgefüllten und unterschriebenen Einverständniserklärung „Corona-Virus Hygienekonzept Ferienangebote“ (Download [www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen](http://www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen)) gültig.

Die bevorzugte Einbuchung und Beratung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung und besonderem Unterstützungsbedarf findet von 2. bis 13. Mai statt. Per E-Mail an [ferienangebote.integration.soz@muenchen.de](mailto:ferienangebote.integration.soz@muenchen.de) sind Nachfragen hierzu möglich. Sollte es aus bestimmten Gründen nicht möglich sein, eine E-Mail zu schreiben, ist eine Kontaktaufnahme auch telefonisch unter 233-33817 oder 233-33818 möglich.

Alle Informationen zu den Eintägigen Erlebnisreisen finden sich unter [www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen](http://www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen). Infotelefon der Eintägigen Erlebnisreisen unter 233-33855.

### **Girls' Day im Planungsreferat**

(25.4.2022) Am Donnerstag, 28. April, findet von 9 bis 15.30 Uhr der Girls' Day im Referat für Stadtplanung und Bauordnung statt – dieses Jahr wieder als Präsenzveranstaltung. Dabei erhalten die Mädchen die Gelegenheit, in den PlanTreff und die Modellwerkstatt zu schnuppern sowie die im Referat vertretenen Berufsgruppen kennenzulernen.

Was genau macht das Referat für Stadtplanung und Bauordnung? Wie bringt man Grünplanung, ein Weltkulturerbe, eine vollautomatisierte scheinbar chaotische Aktenablage und den Neubau auf dem Paketpostareal überhaupt unter einen Hut?! Und wie werden die Belange junger Menschen bei Planungen berücksichtigt? Diese und weitere Fragen beantworten die städtischen Mitarbeiter\*innen beim Girls' Day.

Zudem bekommen die Mädchen einen Eindruck von den vielseitigen Fachrichtungen, Projekten und Tätigkeiten im Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Sie erfahren von den Mitarbeiter\*innen spannende Details zu



den Berufsgruppen (Landschafts-) Architekt\*in, Modellbauer\*in und Kommunikationsexpert\*in. Sie können nicht nur Fragen stellen, sondern erfahren auch, wie man sich an der Entwicklung der Stadt München beteiligen kann. Eine Anmeldung ist möglich unter <https://t1p.de/girlsDay>.

Einmal im Jahr findet in ganz Deutschland der Girls' Day statt. Mädchen ab der fünften Klasse haben dabei die Gelegenheit, in naturwissenschaftliche sowie technische Studiengänge und Berufe hineinzuschnuppern. Seit dem Start der Aktion im Jahr 2001 haben deutschlandweit mehr als eine Million Mädchen daran teilgenommen. In erster Linie beteiligen sich technische Unternehmen, Hochschulen und Forschungszentren am Girls' Day. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist regelmäßig dabei.

### **Bauzentrum: Infoabend zu PV-Speichern für die Solarstromanlage**

(25.4.2022) Das Bauzentrum München lädt am Donnerstag, 28. April, um 18 Uhr zum Online-Infoabend „Wattbewerb für Bürger\*innen: Welchen Nutzen hat ein PV-Speicher für eine Solarstromanlage?“ ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/bauzentrum-online-infoabend-wattbewerb-pv-speicher>.

Photovoltaik-Speicher (Batteriespeicher) erweitern die klassische Solarstromanlage, die aus PV-Paneele und einem Wechselrichter (Inverter) besteht. Der PV-Speicher erlaubt es, die am Tage erzeugte überschüssige elektrische Energie auch in der Nacht und am folgenden Morgen zur Verfügung zu stellen. Durch den Stromspeicher kann somit die Abhängigkeit von einer externen Stromversorgung vermindert werden.

Klaus-Peter Rosenthal, Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik, erläutert wie groß ein Speicher sein sollte, um den gewünschten Autarkiegrad zu erreichen. Auf dem Markt sind derzeit drei verschiedene Typen von Batteriespeichern erhältlich. Der Vortrag gibt Kriterien für ihre Auswahl an die Hand und erläutert, ob und in welchem Umfang PV-Speicher für eine Notstromversorgung einsetzbar sind. Tipps für den Erwerb und die richtige Dimensionierung einer PV-Anlage runden die Veranstaltung ab.

Diese Veranstaltung unterstützt Wattbewerb München unter [muenchen.de/wattbewerb](https://muenchen.de/wattbewerb).

Anmeldungen sind ausschließlich online möglich. Weitere Infos im Internet unter [www.veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum](http://www.veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum), per E-Mail an [bauzentrum@muenchen.de](mailto:bauzentrum@muenchen.de) oder telefonisch unter 546366-0.

### **Münchner Filmmuseum zeigt „This rain will never stop“**

(25.4.2022) Der preisgekrönte Dokumentarfilm „This rain will never stop“ der ukrainischen Regisseurin Alina Gorlova steht in der nächsten Ausgabe der Reihe „Open Scene“ am Donnerstag, 28. April, 19 Uhr, auf dem

Programm des Münchner Filmmuseums, St.-Jakobs-Platz 1. Der in CinemaScope und Schwarzweiß gedrehte Kinofilm folgt dem 20-jährigen Syrer Andriy Suleyman bei seinem Versuch, nach der Flucht aus Syrien 2012 in der Ukraine eine nachhaltige Zukunft zu sichern und gleichzeitig den menschlichen Tribut für bewaffnete Konflikte zu zahlen. Seine Entscheidung, als Freiwilliger beim Roten Kreuz zu arbeiten und die neue Heimat nicht zu verlassen, wird zu einem existenziellen Essay über Zugehörigkeit und persönliche Verantwortung.

Der Eintritt kostet 4 Euro, 3 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Kartenverkauf nur an der Abendkasse, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es sind keine Reservierungen oder Vorverkäufe möglich. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

### **NS-Dokuzentrum: Veranstaltung „Offene Wunden Osteuropas“**

(25.4.2022) Am Donnerstag, 28. April, 19 Uhr, findet im NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1 und via Livestream unter [www.youtube.com/nsdoku](http://www.youtube.com/nsdoku) die Veranstaltung „Offene Wunden Osteuropas: Reisen zu Erinnerungsorten des Zweiten Weltkriegs. Buchpräsentation und Gespräch mit Franziska Davies und Ekaterina Makhotina“ statt.

An die Verbrechen des Zweiten Weltkriegs zu erinnern, gilt als Basis eines freien, geeinten Europas. Woran aber wird in Deutschland erinnert und woran in den Staaten Osteuropas? Bei näherer Betrachtung erweist sich die deutsche Erinnerungskultur an den Vernichtungskrieg im östlichen Europa als lückenhaft. In zehn Reisereportagen zeigen die Historikerinnen Franziska Davies und Ekaterina Makhotina in ihrem 2022 erschienenen Buch diese deutschen Erinnerungslücken auf: Lwiw, das Wilnaer Ghetto, Maly Trostenez, Leningrad, Babyn Yar – um nur einige zu nennen.

Sehr persönlich und anschaulich weisen die Autorinnen überraschende Wege zu einem gemeinsamen Erinnern und zu gegenseitigem Respekt und greifen dabei auch auf die eigenen Familiengeschichten zurück.

Der Abend wird moderiert von Kristina Tolok (NS-Dokumentationszentrum München). Franziska Davies arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ost- und Südosteuropäische Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ekaterina Makhotina ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für die Geschichte Osteuropas an der Universität Bonn tätig.

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung für die Teilnahme vor Ort ist per E-Mail an [veranstaltungen.nsdoku@muenchen.de](mailto:veranstaltungen.nsdoku@muenchen.de) erforderlich.

Die Teilnahme an Veranstaltungen im NS-Dokumentationszentrum München ist aktuell nur mit FFP2-Maske möglich. Infos zur Barrierefreiheit unter [www.ns-dokuzentrum-muenchen.de/besucherinformation/barrierefreiheit](http://www.ns-dokuzentrum-muenchen.de/besucherinformation/barrierefreiheit).



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 25. April 2022

## **Erneuerbare Energien statt neuem Gas- und Dampfkraftwerk (GuD3) am Standort Nord?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner, Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) und Dirk Höpner, Nicola Holtmann, Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 17.11.2021

## **Umrüstung des HKW Nord 2 auf Erdgas: Ende der Kohleverbrennung in München?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner, Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) und Dirk Höpner, Nicola Holtmann, Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 17.11.2021

**Erneuerbare Energien statt neuem Gas- und Dampfkraftwerk (GuD3) am Standort Nord?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner, Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) und Dirk Höpner, Nicola Holtmann, Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 17.11.2021

**Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 17.11.2021 führten Sie als Begründung aus:

*„Neben der Nachricht über ein mögliches kurzfristiges Ende der Kohleverbrennung in München, konnte in der Presse der letzten Wochen auch vernommen werden, dass die Planungen für ein neues Gaskraftwerk am Standort Nord Geschichte sein könnten und stattdessen der Ausbau Erneuerbarer Energien vorangetrieben werden könnte. Helge-Uve Braun aus der Geschäftsführung der Stadtwerke wird in der Süddeutschen Zeitung zitiert, dass die umstrittene Gas- und Dampfturbinenanlage ‚im Moment kein Thema‘ mehr sei. Laut Bericht fanden im September gemeinsame Gespräche zwischen den SWM und der Gemeinde Unterföhring statt, von denen der Stadtrat München bislang nicht informiert wurde. Anschließend hat die SPD-Unterföhring den Vorschlag einer gemeinsamen Geothermie-Anlage am Standort Nord ins Spiel gebracht. Von Seiten der SWM gibt es dazu positive Signale. Möglich ist, dass solche Vorschläge über die Zukunft des Standortes Nord zuvor auf dem gemeinsamen Gespräch besprochen wurden. Es ist nötig, dass auch der Stadtrat über die Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten wird. Eine Bearbeitung der Anfrage bis zur Vorstellung der Wärmestudie im Stadtrat am 7. Dezember 2021 wäre dafür wünschenswert.“*

Die um Prüfung und Stellungnahme gebetene Stadtwerke München GmbH (SWM) teilte Folgendes mit:

**Frage 1:**

*Haben die Stadtwerke München der Gemeinde Unterföhring als Alternative zur GuD3 u.a. eine neu zu errichtende Geothermieanlage am Standort HKW Nord vorgeschlagen?*

**Antwort:**

Im Gemeinderat der Gemeinde Unterföhring erfolgte am 13.9.2021 die Vorstellung mehrerer Optionen für die Strom- und Wärmeenergieerzeugung für den Standort Nord.

Hierbei wird, entsprechend dem Ziel für eine möglichst zeitnahe ökologische Fernwärmeversorgung, seitens SWM auch eine Geothermieanlage als Option am Standort gesehen.

**Frage 2:**

*Sind weitere Energie-Anlagen auf erneuerbarer Basis (z.B. Biomasse-(Holz-)Heizkraftwerke, Photovoltaik-Anlagen, Strom-Kessel auf Basis „grünem“ Stroms oder andere) für den bisherigen Standort der GuD3 geplant bzw. in der Diskussion mit der Gemeinde Unterföhring? Wenn ja, welche?*

**Antwort:**

Neben einer Geothermieanlage sehen die SWM die Möglichkeit zur Nutzung von Biomasse am Standort Nord. Hierdurch soll, abhängig von der Erzeugungsleistung, fossiler Brennstoff im Block 2 reduziert werden. Ebenso werden Photovoltaik und Power to Heat (Elektro-Kessel) konzeptionell betrachtet. Diese Anlagen befinden sich auf dem Standort des HKW-Nord, aber nicht auf dem für die GuD3 vorgesehenen Standort. Dieser Standort dient als Vorhaltefläche für eine eventuelle Erneuerung der thermischen Abfallverwertung.

**Frage 3:**

*Sind weitere Energie-Anlagen auf erneuerbarer Basis (siehe oben) am Standort Nord geplant und der Gemeinde Unterföhring vorgeschlagen?*

**Antwort:**

Es existieren keine weiteren konkreten Planungen (siehe Frage 2).

**Frage 4:**

*Bedeutet der Vorschlag der Stadtwerke München, dass sie künftig auf neue fossil-betriebene Anlagen im HKW Nord verzichten werden?*

**Antwort:**

Die SWM haben für den Standort HKW Nord Vorschläge für neue Anlagen erarbeitet, die eine CO<sub>2</sub>-neutrale Strom- und Wärmeerzeugung ermöglichen.

Jede zusätzliche erneuerbare Anlage ermöglicht eine weitere Reduktion des Einsatzes von fossilen Brennstoffen. Sollte jedoch nach Umsetzung der möglichen ökologischen alternativen Wärmeerzeugungsanlagen immer noch eine Deckungslücke vorhanden sein, sehen die SWM in zunächst fossil betriebenen Spitzenlast-Heizwerken zur Besicherung eine Lösung. Dies wurde im Übrigen durch das Öko Institut in der Wärmestudie ebenso

beurteilt. Diese Heizwerke könnten, bei ausreichendem Vorhandensein zu wirtschaftlichen Konditionen auf Wasserstoff umgestellt werden.

**Frage 5:**

*Ist der Bau eines Gas- und Dampfkraftwerkes (GuD3) am Standort des HKW Nord nun endgültig vom Tisch? Werden die Stadtwerke München das mit dem UVP-Scoping bereits begonnene BIm-SchG-Genehmigungsverfahren für eine neue GuD3 nunmehr mit sofortiger Wirkung auch öffentlich und förmlich beenden?*

**Antwort:**

Auf Grund der Systemrelevanz in der Stromversorgung und der Notwendigkeit des Block 2 für die Sicherstellung der Fernwärmeversorgung ist eine Abschaltung und ein damit verbundener Ausstieg aus der Steinkohlenutzung nicht ohne Ersatzanlage möglich. In einer neuen GuD, welche perspektivisch mit Wasserstoff betrieben werden sollte, sahen die SWM die bestmögliche ökologische Alternative.

Mit einer Umrüstung des Block 2 auf Erdgas könnte dann auf eine neue GuD am Standort Nord komplett verzichtet werden. Damit könnte auch mehr Zeit gewonnen werden, um alternative Konzepte für eine zum System passende nachhaltige Lösung zu entwickeln. Die Umstellung auf Gas wurde nun – aufgrund der durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine geprägten Lage an den Energiemärkten – zur Erhöhung der Versorgungssicherheit mit Zustimmung des Stadtrates zunächst um ein Jahr verschoben. Die SWM werden die Lage weiterhin beobachten und zu gegebener Zeit Vorschläge zum weiteren Vorgehen unterbreiten.

**Frage 6:**

*Welche Gründe waren für diesen Sinneswandel der SWM ausschlaggebend? Ist der Bebauungsplan der Gemeinde Unterföhring der wesentliche Grund?*

**Antwort:**

Wie bereits erläutert, halten die SWM eine effiziente GuD-Anlage, die bereits H<sub>2</sub>-ready konzipiert wird, für eine sinnvolle Lösung, die mit den Anforderungen der Bundesnetzagentur und den Klimaschutzzielen der LHM in Einklang stehen würde. Die Ablehnung vor Ort sowie die rechtlichen Schwierigkeiten haben die SWM jedoch dazu bewogen, der Gemeinde die oben geschilderten Vorschläge zu unterbreiten.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

### **Umrüstung des HKW Nord 2 auf Erdgas: Ende der Kohleverbrennung in München?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner, Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) und Dirk Höpner, Nicola Holtmann, Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 17.11.2021

### **Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 17.11.2021 führten Sie als Begründung aus:

*„Die Nachricht, dass der Kohleblock der Stadtwerke München (SWM) am Standort Nord schon in der nächsten Heizperiode auf Erdgas umgerüstet werden könnte, kam für viele Beteiligte sehr plötzlich. Auslöser war ein Prüfantrag der Grün-Roten Koalition Anfang Oktober. Ein endgültiges Ende der Kohleverbrennung würde einen weiteren Erfolg des Bürgerbegehrens ‚Raus aus der Steinkohle‘ bedeuten, nachdem zuvor eine Reduktion der Fahrweise des Kohleblocks und die wahrscheinliche Verhinderung der GuD3 durch den Druck der Zivilgesellschaft erreicht wurde. Doch auch bei einer Umstellung auf Erdgas muss klar sein, dass die benötigte Wärme für die Stadt schnellstmöglich auf Erneuerbare Energien, wie Geothermie, umgestellt werden muss. Auch mit Gasbefuerung muss das HKW Nord 2 entsprechend früherer Stadtratsbeschlüsse spätestens 2028 abgeschaltet werden und zuvor auch nur zur nötigen Abdeckung einer vorübergehenden Wärmelücke im Winter eingesetzt werden. Eine Umschaltung auf Erdgas darf nicht zu mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen führen. Eine Umstellung auf Erdgas wurde von der Zivilgesellschaft und von ÖDP und LINKEN als eine Möglichkeit der Umsetzung des Bürgerentscheides zuvor schon ins Spiel gebracht. Diese Möglichkeit wurde jedoch im TÜV-Süd-Gutachten ‚Prüfung der Umsetzung des Bürgerbegehrens ‚Raus aus der Steinkohle‘ aus dem Herbst 2019 als nicht möglich umschrieben. Obwohl das HKW Nord 2 laut Gutachten ursprünglich auch für eine Erdgas-Befuerung ausgelegt wurde, gäbe es keine ausreichenden Betriebserfahrungen und keine ausreichende Gasversorgung am Standort. Da der aktuelle Vorstoß der Regierungskoalition diesen früheren Aussagen widerspricht, bleiben einige offene Fragen. Eine Bearbeitung der Anfrage bis zur Vorstellung der Wärmestudie im Stadtrat am 7. Dezember 2021 wäre dafür wünschenswert.“*

Die um Prüfung und Stellungnahme gebetene Stadtwerke München GmbH (SWM) teilte Folgendes mit:

**Frage 1:**

*Wurde der Inhalt des Antrags der Grün-Roten Koalition im Vorlauf mit den Stadtwerken München abgesprochen?*

**Antwort:**

Im Aufsichtsrat der SWM sowie im Rahmen der Information des Oberbürgermeisters durch die Geschäftsführung der Stadtwerke München wurde immer wieder über die Problematik der reduzierten Kohleverfeuerung sowie über mögliche Alternativen zur Erreichung einer CO<sub>2</sub>-optimierten Fahrweise informiert.

**Frage 2:**

*Laut Gutachten des TÜV Süd, das in Zusammenarbeit mit den SWM entstanden ist, war die damalige maximale Gasbezugsleistung nur für einen Teillastbetrieb des Kraftwerkes ausreichend und nach Aussage des Gasnetzbetreibers wäre „eine Erweiterung der Gasversorgungsstation im bestehenden Raum nicht möglich.“ Stimmt die Aussage aus dem Antrag von Grün-Rot und wenn ja, aus welchen Gründen war die Erweiterung nun doch möglich?*

**Antwort:**

Die Aussage im Gutachten des TÜV Süd („Die maximale Gasbezugsleistung für das HKW Nord 2 ist derzeit unter Berücksichtigung der Ausführung der lokalen Gasversorgungsanlage gesichert auf 30.000 m<sup>3</sup>/h begrenzt (ungesichert 60.000 m<sup>3</sup>/h.“) ist weiterhin richtig. Die SWM haben geprüft, ob in normalen Zeiten durch den Verzicht auf Redundanzen ein gleichzeitiger Betrieb von Reserve- und Betriebsschienen unter Berücksichtigung der notwendigen Versorgungssicherheit zur Bereitstellung ausreichender Gasmengen möglich ist.

**Frage 3:**

*Die Monaco-Leitung wird im Grün-Roten Antrag als eine wesentliche Veränderung bezüglich der Versorgungssituation am Standort HKW Nord genannt, die nun eine Umrüstung auf Erdgas ermöglichen könnte. Der Bau der Leitung ist jedoch schon lange bekannt. Wieso wurde der Bau der Leitung nicht im TÜV-Gutachten erwähnt?*

**Antwort:**

Seit der Erstellung des Gutachtens des TÜV Süd im Oktober 2019 haben sich bezüglich der Monaco Leitung keine Änderungen ergeben. Diese Erdgasfernleitung zwischen Burghausen und Finsing wurde im Dezember 2018 von der bayernets GmbH in Betrieb genommen. Hiermit wurde eine



zusätzliche physikalische Verbindung zwischen Ost- und Westeuropa und innerhalb Bayerns geschaffen, die die Versorgungssicherheit mit Erdgas in Bayern und im süddeutschen Raum erhöht. Finsing ist eine der vier Übergabestellen zwischen Fernleitungen und dem Netz der SWM Infrastruktur GmbH, aus welchem die Kraftwerke in München versorgt werden. Im TÜV Gutachten wurden verschiedene Herausforderungen für den Betrieb des Kohleblocks mit Erdgas hervorgehoben. Eine knappe Versorgung des Standorts HKW Nord mit Erdgas aufgrund von Engpässen im Fernleitungsnetz wurde nicht thematisiert.

**Frage 4:**

*Welche Umbaumaßnahmen am HKW Nord 2 wären bei einer Umrüstung auf Erdgas nötig? Ist eine reine Brennstoffumstellung der Feuerung möglich oder muss auch die gesamte Kesselanlage ausgetauscht werden?*

**Antwort:**

Die SWM hatten beabsichtigt und – konnten dies zum Teil auch durchführen – in der laufenden Heizperiode mit externer Unterstützung in einem laufenden Prozess die Anlage bei Erdgasfeuerung zu überprüfen und vielfältige Messungen durchzuführen. Die Auswertungen und Analysen der aufgenommenen Daten erfolgen aktuell noch.

Die SWM gehen davon aus, dass die erforderlichen Maßnahmen einer Brennstoffumstellung während der geplanten Sommerstillstände umgesetzt werden können. Aussagen zum geplanten zeitlichen Ablauf sind erst nach Vorliegen der Versuchsergebnisse und Ableitung von Maßnahmen möglich (siehe auch Antwort zu Frage 8).

**Frage 5:**

*Kann mit dem Umbau auf Erdgas sichergestellt werden, dass das HKW Nord 2 lediglich in den Wintermonaten genutzt wird, um die nur dann anfallende Wärmelücke zu schließen? Ist es geplant, dass das Kraftwerk auch mit Gas lediglich auf reduzierter Leistung betrieben wird?*

**Antwort:**

Die SWM können nicht sicherstellen, dass das HKW Nord 2 lediglich in den Wintermonaten genutzt wird, erwarten jedoch, dass der Betrieb des auf Erdgas umgestellten Blocks 2 zur Stromproduktion nicht wirtschaftlich ist. Der erreichbare Wirkungsgrad und die Betriebsflexibilität sind deutlich geringer als bei GuD-Anlagen. Bei Nutzung von Erdgas im Block 2 würden die im Stadtrat festgelegten Grenzwerte einer CO<sub>2</sub>-reduzierten Fahrweise eingehalten.

**Frage 6:**

*Inwiefern würden die Ausmaße der Umbaumaßnahmen eine neue Genehmigung gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) nach sich ziehen?*

**Antwort:**

Nach aktuellem Sachstand ist eine Umsetzung der möglichen Maßnahmen zum Brennstoffwechsel ohne eine erneute Genehmigung nach §4 BImSchG möglich.

**Frage 7:**

*Wäre eine Umrüstung des HKW Nord 2 auf Erdgas innerhalb der bestehenden gültigen Errichtungs- und Betriebsgenehmigung nach dem BImSchG aus den 1980er Jahren rechtlich möglich?*

**Antwort:**

Die SWM gehen davon aus, dass der Erdgasbetrieb von der bestehenden Genehmigung abgedeckt ist. Eine Umsetzung erforderlicher Maßnahmen bedarf nach aktueller Einschätzung keiner erneuten Genehmigung gemäß §4 BImSchG (vgl. Antwort Frage 6).

**Frage 8:**

*Wie schnell würde sich eine Umrüstung des HKW Nord 2 auf Erdgas umsetzen lassen?*

**Antwort:**

Vor der Umrüstung auf Erdgas wären noch einige Schritte notwendig. Erst nach deren Auswertung wäre eine Durchführung einiger erforderlicher Umbaumaßnahmen möglich. Dies sollte ursprünglich im Sommer 2022 erfolgen. Aufgrund der aktuellen Versorgungslage hat der Stadtrat sich dafür ausgesprochen, die Umstellung von Kohle auf Gas zu verschieben. Dementsprechend verschieben sich auch die weiteren ggf. erforderlichen Anpassungsmaßnahmen.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 25. April 2022

## **Aktionsplan Pflege Teil 1: Das Bild der Pflege Was die München Klinik für die Pflege tut und was sich langfristig für die Pflege und im Gesundheits- system ändern muss**

Pressemitteilung München Klinik gGmbH

## **Olympiaturm-Beleuchtungskonzept zum 50. Jubiläum: Ein Leuchtturm des Erinnerns und Gedenkens**

Pressemitteilung Olympiapark München GmbH

## **„Salsa-Nacht“ im Gasteig HP8**

### **Salsa unter Denkmalschutz**

Pressemitteilung Gasteig München GmbH

## **Bunte Hilfe für die heimische Natur in Hellabrunn**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

# Presseinformation

## Aktionsplan Pflege Teil 1: Das Bild der Pflege

### **Was die München Klinik für die Pflege tut und was sich langfristig für die Pflege und im Gesundheitssystem ändern muss**

*Mit dem Wegfallen der Maßnahmen tritt die Pandemie aktuell in den Hintergrund des öffentlichen Interesses. Hinter ihr zurück tritt auch die Veränderungsdebatte um das deutsche Gesundheitssystem und die Pflege. Ein Gegensteuern gegen den sich seit Jahrzehnten verschärfenden Pflegemangel spätestens jetzt ist für die Zukunftsfähigkeit unseres Gesundheitssystems aus Sicht der München Klinik jedoch elementar wichtig und muss mit diesem Stellenwert politisch erkannt und angegangen werden. Mit mehr Netto auf dem Konto allein ist das nicht getan. An der komplexen Problematik hängt neben notwendigen strukturellen Reformen auch der Diskurs selbst und die öffentliche Wahrnehmung der Pflege als Berufsbild.*

*Die München Klinik wird in den kommenden Wochen in seriellem Format darüber berichten, was sich im Kleinen und Großen für die Pflege in der München Klinik bereits ändert und langfristig für das deutsche Pflegewesen in Politik und Wahrnehmung ändern muss. **Teil 1 beschäftigt sich mit dem öffentlichen Bild der Pflege.***

**München, 25. April 2022.** Das öffentliche Bild der Pflege ist schief. Im Fokus steht nicht der Beruf selbst, sondern der Mangel. Verbunden wird Pflege darüber hinaus primär mit einfachen oder pflegefremden Tätigkeiten wie Essen verteilen, Händchen halten und Betten schieben. „Leben retten“ ist etwas, das den Ärzt\*innen zugeschrieben wird. Pflegekräfte, wo sie denn auftauchen, „halten Händchen“ – ob in Krankenhaus-Serien, die immer Arzt-Serien sind, oder in der medialen Berichterstattung. Wenn über Pflege berichtet wird, geht es nur darum, wie schlimm der Mangel ist, aber nicht um die Profession und deren Professionalität selbst. Aus Sicht der München Klinik, gehört das geändert: Was in der öffentlichen Wahrnehmung der Pflege fehlt, ist das, was Pflege eigentlich ausmacht – die hohe Professionalität, Fachlichkeit, Verantwortung. Die vielen Facetten des einheitlich als „die Pflege“ wahrgenommenen Berufsbilds. Die pflegerische Kompetenz, immer nah am Patienten zu sein und einen veränderten Gesundheitszustand oder kritische Situationen häufig als erstes zu erkennen und zu handeln – häufig auf Basis von Nuancen, selbst beim bloßen Halten der Hand.

„Ich bin davon überzeugt, dass wieder mehr Menschen für die Pflege gewonnen werden können und auch mehr Menschen in der Pflege bleiben, wenn auch dieses öffentliche Bild geradegerückt wird. Das gehört auch zur so wichtigen und häufig geforderten Aufwertung des Pflegeberufs, neben besseren Arbeitsbedingungen und einer Übertragung von mehr Kompetenzen an die Pflege im Rahmen der Patientenversorgung und damit einhergehend einer finanziellen Aufwertung des Berufsbildes“, sagt Dr. Axel Fischer, Vorsitzender der Geschäftsführung der München Klinik

## **Geschäftsführung**

Pressesprecher  
**Raphael Diecke**

Stellv. Pressesprecherin  
**Ann Sophie Schlosser**

Stellv. Pressesprecherin  
**Maike Zander**

**München Klinik**  
Fritz-Erler-Straße 30  
81737 München

T 089 452279-492  
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

Die München Klinik hat bereits vor Jahren ein umfassendes Maßnahmenpaket entwickelt, um diesem Ziel näherzukommen, und erweitert dieses stetig. Gleichzeitig ist die Politik gefordert, die notwendigen Rahmenbedingungen für tiefere Veränderungen zu schaffen. Auch die Medien sind gefordert nicht die aus dem Mangel heraus begründete Unzufriedenheit im Berufsbild der Pflege zum Wesenskern der Pflege selbst werden zu lassen: Der Fachkräftemangel ist furchtbar, nicht der Beruf selbst. Leider scheint sich zu Unrecht letzteres in der allgemeinen Wahrnehmung manifestiert zu haben. Auch das ist ein Teil des Problems und kein Lösungsansatz. Die München Klinik hat bereits vor Jahren ein umfassendes Maßnahmenpaket aktiviert, das stetig erweitert wird und im Kern sowohl die Arbeitsbedingungen der ausgebildeten Pflegekräfte als auch den dringend benötigten Pflegenachwuchs voranbringt.

### **Umfassendes Maßnahmenpaket der München Klinik für die Pflege**

Die München Klinik bildet in der hauseigenen Akademie, die mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung für Pflegeberufe in Bayern ist, selbst wichtigen Pflegenachwuchs aus und fördert auch die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden finanziell, um Spezialisierungen und Aufstiegschancen zu ermöglichen. Die hohe Fachweiterbildungsquote auf den Intensivstationen der München Klinik spricht außerdem für eine hohe Pflegequalität und einen hohen Anspruch an die Versorgung als Krankenhaus der Maximalversorgung mit komplexen Krankheitsbildern. Darüber hinaus bietet die München Klinik attraktive und flexible Arbeitszeitmodelle für Familien an, erleichtert Berufsrückkehrern mit speziellen Programmen den Wiedereinstieg und bietet Ermäßigungen im öffentlichen Nahverkehr und in der Bahn. Im teuren Ballungsraum München ist Wohnen für die München Klinik mit bezahlbaren Personalunterkünften und Bezugsrechten bei insgesamt rund 1000 städtischen Wohnungen außerdem ein vorrangiges Thema. Die Landeshauptstadt München plant den Ausbau und die Schaffung von weiteren 132 bezahlbaren Wohnungen für Pflegekräfte der München Klinik und des Münchenstift auf dem Gelände der München Klinik Schwabing. Darüber hinaus soll kurzfristig geprüft werden, an welchen weiteren Klinik- oder alternativen Standorten Dienstwohnungen für Pflegepersonal geschaffen werden könnten. Auch das Thema Kinderbetreuungsangebote spielt eine wichtige Rolle – von Kitaplätzen für Mitarbeitende über Notfallbetreuung im Krankheitsfall. Eine Übersicht über die [bestehenden Maßnahmen der München Klinik](#) sowie eine transparente [Übersicht der Verdienstmöglichkeiten in der Pflege](#) ist im Internet abrufbar.

*Die München Klinik setzt aktuell neue Maßnahmen und Projekte um, und berichtet dazu in den kommenden Wochen ausführlich. Auf den klinikeigenen Social-Media-Kanälen stellt sie begleitend im Mai die Professionalität des Pflegeberufs in den Fokus und zeigt in spannenden Insights, was Pflege wirklich (aus-)macht.*

**Bildmaterial zum Download unter [www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse](http://www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse)**



Was in der öffentlichen Wahrnehmung der Pflege fehlt, ist das, was Pflege eigentlich ausmacht – die hohe Professionalität, Fachlichkeit, Verantwortung. Bildnachweis: München Klinik/Klaus Krischock.

Die München Klinik ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 135 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Bis zu 160 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von [Spenden](#) profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlichem Wohnraum. Dafür zählt jeder Euro.



## Presseinformation

22. April 2022

### Olympiaturm-Beleuchtungskonzept zum 50. Jubiläum

## Ein Leuchtturm des Erinnerns und Gedenkens

Am 26. April erstrahlt der Turm anlässlich der Vergabe der Spiele 1966 in den Stadtfarben

Eigentlich sollte die Beleuchtung des Olympiaturms 2022 ganz im Zeichen des Jubiläums der Olympischen Sommerspiele von 1972 stehen. Doch die aktuelle Lage gebot ein Umdenken. Seit Kriegsbeginn erstrahlt der Olympiaturm als Leuchtturm der Stadt aus Solidarität mit der Ukraine in dessen Landesfarben Blau und Gelb.

„Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit unsere Solidarität und unser Mitgefühl mit der ukrainischen Bevölkerung auf diesem Weg zum Ausdruck zu bringen“, so Olympiapark-Chefin Marion Schöne.

Ursprünglich vorgesehen war, den Olympiaturm das ganze Jahr über mit einer dezenten weißen Beleuchtung zu illuminieren, und an speziellen Tagen des Erinnerns und des Gedenkens in ganz besonderen Farben. Doch statt weiß, werden weiterhin Blau und Gelb die Farben der täglichen Beleuchtung von Münchens höchstem Bauwerk sein.

Beibehalten werden die Tage, die im Zusammenhang mit dem Jubiläum der Spiele stehen. Denn schon während der Schlussfeier der Sommerspiele 1972 leuchtete der Olympiaturm im berühmten bunten Pastelldesign des Olympia-Chefgestalters Otl Aicher. Und auch in den letzten Jahren bekannte der Turm zu besonderen Anlässen immer wieder Farbe: ob beim Christopher Street Day, am Weltbrustkrebstag oder am Tag der Menschenrechte.

Unterbrochen wird die blau-gelbe Beleuchtung erstmals am **26. April** anlässlich des Jahrestags der Vergabe der Sommerspiele an München durch das IOC im Jahr 1966. Begleitet wird dieser wie alle weiteren Tage von einem entsprechenden

Herausgeber | Olympiapark München GmbH

Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München

Postanschrift | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München

#### Presse- und Informationsservice

Verantwortlich: Tobias Kohler | Abdruck honorarfrei – Belege erbeten

Tel. +49 (0)89 3067 2020 | Fax +49 (0)89 3067 2222

www.olympiapark.de | presse@olympiapark.de



Storytelling vor allem auf den Social Media-Kanälen des Olympiaparks, das die Geschichte des Datums erklärt und ins Gedächtnis zurückruft.

Weitere Termine sind:

**Am 26. Mai** zur offiziellen Einweihung des Olympiastadions mit dem Länderspiel Deutschland gegen die Sowjetunion.

**Am 29. Juni** zur feierlichen Übergabe sämtlicher Sportstätten an das Organisationskomitee.

**Am 28. Juli** zum Entzünden des Olympischen Feuers und Start des Fackellaufs im griechischen Olympia.

**Am 26. August** zur Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 1972.

**Am 5. September** zum Olympia-Attentat, dem Terror-Überfall auf die israelische Delegation im Olympischen Dorf.

**Am 11. September** zur Schlussfeier der Olympischen Spiele.

**Am 17. September** zum Beginn der erfolgreichen nacholympischen Nutzung der Olympia-Bauten mit der TV-Show „Ein Platz an der Sonne“ in der Olympiahalle.

Illuminationen sind außerdem für den Tag des Sommernachtstraums am **16. Juli**, rund um das MASH-Festival von **24. bis 26. Juni** und zu den European Championships Munich 2022 vom **11. bis 21. August** geplant.

Zudem wird der Olympiaturm am **9. Mai** zum Europatag in Blau erstrahlen.

## 26. April 1966: IOC vergibt die XX. Olympischen Spiele an München

Es waren sechs Worte, mit denen Avery Brundage die Entscheidung bekannt gab. „The Games are awarded to Munich.“ Damit hatte München den Zuschlag für die Olympischen Sommerspiele von 1972. Nicht einmal ein knappes halbes Jahr zuvor, am 28. Oktober 1965, war Willy Daume als NOK-Chef im Münchner Rathaus bei OB Hans-Jochen Vogel aufgekreuzt und hatte ihm seinen Plan unterbreitet, München als Bewerber für Olympia 1972 ins Rennen zu schicken. Die Reaktion des verwunderten Oberbürgermeisters: „Na sauber.“

Beim IOC-Kongress in Rom setzte sich München dann im 2. Wahlgang mit der absoluten Mehrheit gegen die Konkurrenten aus Montreal und Madrid durch. Dank



des dadurch beschleunigten Ausbaus der Infrastruktur und des öffentlichen Nahverkehrs wie auch des Neubaus von Straßen und Wohnungen wurde der 26. April zu einem bis heute richtungsweisenden Tag für die Entwicklung der bayerischen Landeshauptstadt hin zu einer attraktiven Metropole, zu einem Tourismusmagneten von Weltruf.

Aus diesem Anlass erstrahlt der Olympiaturm am 26. April 2022 in den Münchner Stadtfarben gelb und schwarz.

Informationen zum Jubiläumsprogramm gibt es unter

<https://www.olympiapark.de/de/50jahre/> und <https://muenchen1972-2022.de/>

**Herausgeber** | Olympiapark München GmbH

**Olympiapark München GmbH** | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München

**Postanschrift** | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München

**Presse- und Informationsservice**

Verantwortlich: Tobias Kohler | Abdruck honorarfrei – Belege erbeten

Tel. +49 (0)89 3067 2020 | Fax +49 (0)89 3067 2222

[www.olympiapark.de](http://www.olympiapark.de) | [presse@olympiapark.de](mailto:presse@olympiapark.de)





© Benedikt Feiten / Gasteig München GmbH

„Salsa-Nacht“ im Gasteig HP8

## Salsa unter Denkmalschutz

**Die denkmalgeschützte Halle E im neuen Gasteig HP8 wird am Freitag, 29. April wieder zum Treffpunkt für alle, die Lust auf Salsa haben. Bei freiem Eintritt gibt es Schnuppertanzkurse und eine Salsa-Party bis Mitternacht.**

„Die Halle E ist eine der ungewöhnlichsten Tanz-Locations der Stadt,“ sagt Gasteig-Chef **Max Wagner**, selbst begeisterter Tänzer. „Dort, wo jahrzehntelang große Trafos der Stadtwerke repariert wurden, lässt es sich jetzt hervorragend tanzen. Die Halle ist so hoch, dass man sich darin völlig frei fühlt. Und die Industrie-Architektur strahlt eine ganz eigene Eleganz aus.“

In der zweiten Salsa-Nacht im Gasteig HP8 geht es nicht nur um Salsa, sondern auch um Bachata, die noch leichter zu erlernende Schwester der Salsa. Wie schon in der ersten Salsa-Nacht konnte Max Wagner wieder die Sendlinger Tanzschule **Salsa y Corazon** mit der Tanzlehrerin Marion Morena als Partnerin gewinnen. Neu ist dabei, dass im kostenlosen **Schnupper-Tanzkurs** für Anfänger\*innen **ab 19 Uhr** nicht nur die Salsa-Basics erlernt werden. Nach einer halben Stunde übernimmt Tanzprofi Rubén Chagas-Díaz die Regie und bringt interessierten Paaren und Singles zusätzlich die Grundlagen von Bachata bei. Der Tanz aus der Dominikanischen Republik gehört längst zu jeder Salsa-Party – hier wird enger und mit noch mehr Hüfteinsatz getanzt.

Direkt im Anschluss startet **ab 20 Uhr** bis Mitternacht die **Salsa-Party** mit **DJ HEC** und seinem breiten Repertoire an treibenden Salsa-Beats und entspannteren Bachata-Klängen. „Mich haben so viele Leute gefragt, wann im Gasteig HP8 endlich wieder Salsa-Party ist“, sagt der gebürtige Südamerikaner DJ HEC. „Kein Wunder: Eine Location, die so viel positive Energie ausstrahlt, ist einmalig!“

Genutzt werden kann die Salsa-Nacht übrigens auch, um sich schon mal warm zu tanzen für **das größte Tanzfest der Stadt: Am Samstag, den 11. Juni 2022** wird zum ersten Mal **den ganzen Tag** lang im Gasteig HP8 getanzt von Swing über Samba bis Hip-Hop. Dazu gibt es Live-Musik und Workshops. Und das Highlight: An diesem Tag wird sogar die Bühne der Isarphilharmonie erstmals zum Tanzparkett für alle.

### **Die Tanzschule Salsa Y Corazon**

1998 wurde *Salsa Y Corazon* als eine der ersten Salsa-Tanzschulen in München von Marion Morena gegründet. Die in der Zenettistraße gelegene Tanzschule unterrichtet neben Salsa auch Bachata, Kizomba und Gesellschaftstanz. Morena selbst verfügt über eine umfassende Tanzausbildung in den Bereichen Salsa, Flamenco sowie Tango Argentino. Tanzfreudige aus der Region kennen sie von Tanzworkshops beim Tollwood-Festival, in der Schrammehalle oder von Salsa-Partys unter freiem Himmel bei „Tanz den Gasteig“.

[Zur Website der Tanzschule](#)

### **Tanz den Gasteig: Salsa-Nacht**

Freitag, 29. April 2022

19 – 20 Uhr Schnupper-Tanzkurs

20 – 24 Uhr Salsa- und Bachata-Party

Gasteig HP8, Halle E

Hans-Preißinger-Straße

Eintritt frei / Voranmeldung nicht erforderlich

Ein Kurzvideo der ersten Salsa-Nacht finden Sie [hier](#).

**Pressefotos** zum Download finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter [www.gasteig.de/pressefotos](http://www.gasteig.de/pressefotos)

### **Kontakt**

Michael Amtmann

Leiter Kommunikation / Pressesprecher

Melanie Brandl

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0)89 480 98-161

[presse@gasteig.de](mailto:presse@gasteig.de)

Geschäftsführer: Max Wagner | Vorsitzende des Aufsichtsrats: Bürgermeisterin Katrin Habenschaden | Sitz der Gesellschaft: München | Registergericht: Amtsgericht München HRB 68 399 | USt-IdNr.: 129353868 | Finanzamt München | Beteiligungsgesellschaft der Landeshauptstadt München | Gasteig München GmbH | Rosenheimer Straße 5 | 81667 München | Tel.: +49 (0)89.4 80 98-131 | Fax: +49 (0)89.4 80 98-1000 | E-Mail: [presse@gasteig.de](mailto:presse@gasteig.de)

## Pressemitteilung

# Bunte Hilfe für die heimische Natur in Hellabrunn

**Seit Anfang April steht im Hellabrunner Mühlendorf ein bunt bemalter Blechkasten neben der Anlage der Kunekune-Schweine. Tierparkgäste rätseln vor Ort und auch in den sozialen Medien, was es mit dem farbenfrohen Kasten auf sich hat. Wie manche anhand der Zeichnungen schon erkannt haben, steht er im Dienste des Naturschutzes. Es ist eines von vielen Beispielen, wie sich die Naturschutz AG in Hellabrunn für den Erhalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt einsetzt.**

Für brütende Schwalben ist Lehm der wichtigste „Baustoff“ für den Nestbau - dieser ist in städtischen Gebieten aber zur Mangelware geworden. Daher wird den Schwalben im Tierpark Hellabrunn in einem Kasten Lehm als Nistmaterial angeboten. Die kunstvolle äußere Gestaltung der Lehmstelle wurde durch Christina Neuenhagen, Mitarbeiterin der Tierparkschule mit Schüler\*innen der Städtischen Elly-Heuss-Realschule übernommen. „Das Anbieten von Lehm ist eine sinnvolle Maßnahme, um Schwalben beim Nestbau zu unterstützen und kann auch leicht zuhause, etwa im Garten oder auf Flachdächern nachgemacht werden“, erklärt Jonas Homburg, zoologischer Volontär in Hellabrunn. Er leitet die Naturschutz AG, einen Zusammenschluss von Mitarbeitenden aller Abteilungen sowie der Tierparkschule, die sich gemeinsam für die Natur auf dem Gelände Hellabrunns engagieren. Denn der Tierpark beherbergt als Teil des Landschaftsschutzgebietes der Isarauen eine bemerkenswerte Biodiversität – auch zwischen den Tieranlagen.

Besonders vielfältig ist etwa die heimische Vogelwelt: Im vergangenen Jahr 2021 konnten 79 verschiedene Arten auf dem Tierparkgelände nachgewiesen werden – ein neuer Jahresrekord. Bei der jährlich stattfindenden Vogelerfassung mit den Auszubildenden wurden in der vergangenen Woche 45 Arten gezählt. Seit 2015 wurden insgesamt schon deutlich über 100 Wildvogelarten im Tierpark beobachtet. „Wir unterstützen die Vogelwelt auch gezielt, etwa durch Bereitstellung von Nisthilfen. Aktuell hoffen wir zum Beispiel, dass der Trauerschnäpper in die extra für diese Art aufgehängten Nistkästen einzieht“, so Jonas Homburg.

Neben der Vogelwelt gibt es viele weitere Projekte auch für andere Tier- und Pflanzengruppen. Aktuell stehen beispielsweise die Hummeln im Fokus, denen mit eigenen „Hummelpensionen“ passender Wohnraum angeboten wird. Ebenfalls widmet sich die AG dem Schutz von Frühblüher-Flächen, die wiederum als Nahrungsangebot für Hummeln und Wildbienen bedeutsam sind. Bei ihrem Einsatz für die Flora und Fauna wird die Naturschutz AG tatkräftig unterstützt: so haben Schüler\*innen in der Tierparkschule neben der Schwalben-Lehmwanne auch Hummelkästen und weitere Nisthilfen farbenfroh gestaltet. Auszubildende der Tierpflege helfen bei der Vogelzählung, der Kontrolle von Nistkästen sowie der Betreuung von Hummelpensionen. Eine Gruppe der ehrenamtlichen Hellabrunner Artenschutzbotschafter\*innen unterstützt ebenfalls die Betreuung des Hummelprojekts und den Schutz der Frühblüher; zudem informieren sie interessierte Besucher über das Engagement für die heimische Natur.

Dem Tierpark ist es ein Anliegen, Wissen über die heimische Biodiversität und ihren Schutz zu vermitteln. „Unsere Besucher sollen praktische Anregungen mitnehmen, wie sie selbst vor der eigenen Haustür etwas zum Natur- und Artenschutz beitragen können“, bekräftigt Rasem Baban, Vorstand und Tierparkdirektor in Hellabrunn. „Die zahlreichen interaktiven Entdeckerstationen und Informationstafeln entlang des „Pfad der heimischen Biodiversität“ laden unsere Gäste dazu ein, mehr über wildlebende Tiere und Pflanzen im Tierpark zu erfahren. Beispielsweise können Vogelfreunde bei ihren Beobachtungen drei Edukationsbücher zur Artenbestimmung heranziehen, die an der Giraffenanlage, neben den Pelikanen und am Harlachinger Hang gegenüber der Zebraanlage zu finden sind.“, empfiehlt Baban.

München, den 22.04.2022 / 22

Dennis Späth  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-711  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand: Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751